

An den Vorstand der SPD-Gruppe Stockholm.

1949/1753

Die Unterzeichneten beantragen hiermit ihre Aufnahme in die Ortsgruppe Stockholm der SPD. Als Begründung möchten wir Folgendes erklären:

Die umstürzenden Ereignisse seit 1933 haben die Grundlagen und Bedingungen für den Neuaufbau der Arbeiterbewegung in Deutschland gegenüber früher verändert. Jahrzehntlang heiß umstrittene Probleme sind gegenstandslos geworden, veränderte Schwierigkeiten und Aufgaben stehen bevor. Sie können mit Erfolg nur bewältigt werden, wenn es gelingt, von Beginn des Wiederaufbaus die frühere Zersplitterung zu verhindern und neben einer einheitlichen Gewerkschaftsbewegung eine sozialistisch-demokratische Einheitspartei zu schaffen. Die Mitglieder und Anhänger der früheren Parteien und politischen Gruppen der Arbeiterbewegung, die zu positiver Mitarbeit in der Richtung eines demokratisch-sozialistischen Aufbaus in Deutschland bereit sind, sowie neue Kräfte - auch in den Mittelschichten und unter den Intellektuellen-, die diese Auffassung haben, müssen in dieser sozialistischen Partei vereinigt werden.

Wir wissen, daß die Partei nicht in der Emigration, sondern nur in Deutschland selbst gegründet und aufgebaut werden kann. Es ist aber von Bedeutung, wenn heute bereits in der Emigration und, soweit das möglich ist, in Deutschland, propagandistisch und organisatorisch Vorbereitungen für den Start der sozialistischen Einheitspartei getroffen werden. Eine solche Partei, mit einem konkreten Wiederaufbauprogramm, wird bei der mit der Niederlage des Nazismus sicherlich Anziehungskraft haben, während die Aufrichtung der alten Parteiensplitterung große Enttäuschung hervorrufen und vor allem den von uns erwünschten demokratisch-sozialistischen Aufbau gefährden würde.

Aus den von der Stockholmer SP-Gruppe aufgestellten Richtlinien über die neue sozialistische Partei in Deutschland und Äußerungen der SP-Gruppen in Malmö und anderen Orten in Schweden sowie aus den Mitteilungen aus London, wo der SP-Vorstand seinen Sitz hat, geht hervor, daß innerhalb der SP dieselben Bestrebungen für die Schaffung einer sozialistischen Einheitspartei bestehen wie bei uns.

Organisatorische Voraussetzungen für die Bildung einer Union, wie sie in England von SP, SAP und anderen sozialistischen Gruppen gebildet wurde, sind in Stockholm und Schweden nicht gegeben. Die SAP ist hier in den letzten Jahren auch nicht als feste Organisation aufrecht erhalten worden. Da wir aber eine enge Zusammenarbeit und völlig gemeinsame Vorbereitungen auf die kommenden Aufgaben in Deutschland mit allen erstreben, die auf gleichem sozialistisch-demokratischen Boden stehen wie wir, sind wir zu der Schlußfolgerung gekommen, uns der sozialdemokratischen Organisation anzuschließen. Wir haben die früheren SAP-Mitglieder in der Provinz von dieser Absicht unterrichtet, und ein Teil von ihnen (Alfred u. Lotte Krüger, Nyköping, Willy Stumpe, Göteborg, Werner und Eleonore Buchheister, Alnö) will ebenfalls Aufnahme in der SP beantragen.

T und Lene

Ernst Behm,	polit. organisiert seit	1920,	in der SAP seit	Ostern	1932
Agnes Behm-Barow,	"	"	"	"	"
Arno Behrisch,	"	"	1927,	"	1931
Willy Brandt,	"	"	1927,	"	"
August Enderle,	"	"	1905,	"	Ostern 1932
Irmgard Enderle,	"	"	1918,	"	"
Matheus Hermann,	"	"	1911,	"	1936
Angelica Hermann,	-----				
Michael Huber,	"	"	1918,	"	Ostern 1932
Walter Pöppel,	"	"	1924	"	1931
Jenny Pöppel,	"	"	?	"	"
Stefan Szende,	"	"	1917	"	Okt. 1932
Erzie Szende,	"	"	1931,	"	"
Ernst Steinhof,	"	"	1927	"	Ostern 1932
Erich Völker,	"	"	1935(?)	in SAP	

I.A. der Unterzeichneten

Von der Mitzl.-Vorsitz d. Ortsgr. Stockholm einmütig akzeptiert

Bei Anwesenheit des P.-V. - Sekretärs K. Heinig. 18/10. 44 (51 Anwesende)

Die Liste am 19/10. am Heinig glaudt zur Ausfertigung v. Mitzl.-Karten.

Parlmätargat, 9
(Tel: 51 84 38)